

Jahresbericht 2017

Einleitung

Liebe Mitglieder, liebe Leser/innen

Wasser ist zur Deckung der menschlichen Grundbedürfnisse unabkömmlich. Eine langfristig gesicherte, qualitativ hochwertige Wasserversorgung gehört damit zu den wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Aufgaben. Damit sind Herausforderungen im Spannungsfeld von Ökonomie, Ökologie, Mensch und Gesellschaft verbunden. Wasserressourcen müssen nachhaltig bewirtschaftet werden. Nachhaltigkeit – ein immer wieder gern angewandtes Schlagwort, ein (Werbe-)Slogan, Motto oder sogar Wahlspruch – bedeutet: Die ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Bedürfnisse der Gegenwart befriedigen, ohne für künftige Generationen die Möglichkeiten der Befriedigung ihrer Bedürfnisse einzuschränken. Obwohl zurzeit weniger als ein Prozent des Wassers auf der Erde für die direkte Nutzung durch den Menschen zugänglich ist, gibt es ausreichend Wasser, um den Bedarf von Mensch und Umwelt zu decken. Die Herausforderung besteht darin, ausreichend Wasser von guter Qualität bereitzustellen, ohne die Flüsse, Seen und Grundwasserschichten zu zerstören, denen wir unser Wasser entnehmen. Somit ist es offensichtlich, dass sich auch das Berufsbild des Brunnenmeisters verändert hat. Sorgte er im Mittelalter dafür, dass die Brunnen, die damals direkt einer Quelle angeschlossen waren oder das Grundwasser nutzten, immer genügend einwandfreies Wasser lieferten, muss ein Brunnenmeister heute über verschiedene Bereiche Bescheid wissen. Deshalb ist die Ausbildung zum Brunnenmeister mit eidgenössischem Fachausweis nur zu empfehlen. In dieser berufsbegleitenden Ausbildung stehen Kontrolle, Wartung, Wassergewinnung und -Speicherung, Hydraulik, Chemie usw. auf dem Stundenplan!

Arbeiten im Vorstand

Wie jedes Jahr fanden auch im 2017 zwei Vorstandssitzungen statt. Klosters und Flims waren die Sitzungsorte. Dort wurden vor allem die GV und die Fachtagung organisiert und vorbereitet.

Generalversammlung 25.08.2017

1. Begrüssung

Um 09.05 Uhr begrüusste der Präsident Ueli Wehrli im Namen des Bündner Brunnenmeisterverbandes die 78 Teilnehmer zur 10. Generalversammlung in der Mehrzweckhalle in Flims.

Entschuldigt: Guido Calörtscher, Chur
Reto Engel, St. Moritz

2. Wahl der Stimmzähler

Vorgeschlagen wurden Marco Camenisch und Johannes Dürr.

3. Genehmigung des Protokolls der 9. GV 2016 in Davos

Das Protokoll der letzten GV in Davos war auf der Internetseite brunnenmeister-gr.ch einsehbar. Der Präsident dankte dem Aktuar, Heini Denoth, für die Verfassung des Protokolls sowie Rico Nussbaumer für das Aktualisieren der Webseite. Fragen und Anmerkungen zum Protokoll gab es keine. Die Protokollgenehmigung erfolgte offen, mittels Applaus, ohne Enthaltungen und Gegenstimmen.

4. Abnahme des Jahresberichtes des Präsidenten

Der Jahresbericht war unter www.brunnenmeister-gr.ch einsehbar und es wurden keine Fragen dazu gestellt. Die Genehmigung erfolgte mit grossem Applaus. Es gab weder Enthaltungen noch Gegenstimmen. Der Präsident bedankte sich für das ihm erwiesene Vertrauen.

5. Genehmigung der Jahresrechnung, des Revisorenberichtes und Entlastung des Vorstandes

Zu diesem Traktandum übergab der Präsident das Wort dem Kassier, Rico Nussbaumer. Rico informierte über die personelle Veränderung im Sekretariat, nachdem Beni Petris infolge beruflicher Neuorientierung die IBC verlassen hat. Neu für das Rechnungswesen zuständig ist Bettina Zähler. Sie wird auch die Sekretariatsarbeiten unseres Vereins betreuen.

Was die Webseite betrifft, setzt Rico immer wieder Aktuelles aus der Presse auf, welche Berichte und Projekte in Zusammenhang mit unserem Job erwähnt.

Einladungen für die verschiedenen Veranstaltungen sind über die Webseite einsehbar. Die Anmeldungen können auch online vorgenommen und die Einzahlungsscheine können heruntergeladen werden. Zahlungen sind über die elektronische Bankverbindung möglich.

Die detaillierte Rechnung konnte auf der Webseite eingesehen werden.

Das Vermögen nahm im Laufe des Jahres 2016 um Fr. 1'115.45 ab. Die Abnahme ist grösstenteils auf die Kosten der Verschiebungstransporte zu den verschiedenen Anlagen anlässlich der Fachtagung zurückzuführen. Das Vereinsvermögen betrug per 31.12.16 Fr. 3'324.85.

Der Präsident dankte Rico herzlich für seine Arbeit und die Ausführungen und gab das Wort weiter an die Rechnungsrevisoren, die zur Jahresrechnung Stellung nahmen.

Markus Uhlmann las den Revisoren- und Antragsbericht zur Jahresrechnung 2016 vor. Die Rechnung wurde mit Daniel Keller am 9. August geprüft. Der Bericht wurde am 12. August 2017 verfasst.

Nach ihren Analysen, Erhebungen und der ihnen erteilten Informationen bestätigten sie, dass:

- die Jahresrechnung 2016 mit der Buchhaltung übereinstimmt
- die Buchhaltung ordnungsgemäss und korrekt geführt wurde und die stichprobenweise geprüften Ausgaben und Einnahmen belegt sind
- die Vermögensbestände richtig und vollständig ausgewiesen sind

Sie beantragten der Generalsversammlung vom 25. August 2017 die Genehmigung der Rechnung 2016 und Entlastung für den Vorstand sowie den Rechnungsführer. Der Präsident dankte den Revisoren für die Prüfung und den Revisorenbericht. Die Abstimmung erfolgte einstimmig mit grossem Applaus. Der Präsident dankte der Versammlung für das Vertrauen.

6. Genehmigung des Budgets 2018

Zum Budget für das nächste Jahr gab der Präsident nochmals dem Kassier das Wort.

Einnahmen	Fr.	12'350.00
Ausgaben	Fr.	<u>12'250.00</u>
Einnahmenüberschuss	Fr.	100.00

Das Budget wurde einstimmig genehmigt. Fragen dazu wurden keine gestellt. Der Präsident dankte für das Einverständnis der Anwesenden.

7. Wahlen

Die bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut zur Wiederwahl.

- Guido Calörtscher (trotz Abwesenheit)
- Rico Nussbaumer
- Heinrich Denoth
- Cesare Lafranchi

Sie wurden einstimmig wiedergewählt.

Heini Denoth führte die Wahl des Präsidenten und dankte Ueli Wehrli für sein grosses Engagement innerhalb des Vorstandes und dem Verein. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig und mit grossem Applaus. Der Präsident dankte für das Vertrauen und wandte sich an die Teilnehmer, mit der Bitte, sich Gedanken zu machen, wer bei den nächsten Wahlen für dieses Amt kandidieren möchte. Er gab an, dass in der Zusammensetzung des Vorstandes Veränderungen eintreten werden.

Als Revisoren stellten sich die Bisherigen, Markus Uhlmann und Daniel Keller, ebenfalls zur Verfügung und wurden einstimmig gewählt.

8. Beschlussfassung über Anträge des Vorstandes, der Kontrollstelle und der Mitglieder

Dem Vorstand wurden keine Anträge eingereicht.

9. Tätigkeitsprogramm 2018

Die Generalsversammlung und die Fachtagung sind in Scuol geplant. Gisep Derungs hat sich mit der Gemeinde für die nächste Durchführung unserer Tagung bereit erklärt. Themen, Termin und das detaillierte Programm werden auf der Webseite bekannt gemacht.

Gisep verstarb am 29. Oktober 2017 völlig unerwartet. In der Person von Johannes Studer wurde rasch ein kompetenter und ausgewiesener Fachmann in das Amt des Brunnenmeisters in Scuol gewählt, so dass die geplanten Anlässe trotzdem am 26. Oktober 2018 in Scuol durchgeführt werden können.

10. Festlegung der Jahresbeiträge 2018

Die Jahresbeiträge bleiben unverändert: Einzelmitglieder Fr. 30.00, Kollektivmitglieder (Gemeinden und Ingenieurbüros) Fr. 90.00. Der Vorstand setzte sich dafür ein, dass die Beiträge unverändert bleiben. Die Genehmigung erfolgte einstimmig.

11. Ehrungen

Die Ausbildung zum Brunnenmeister und Wasserwart haben wiederum einige aus unserem Kanton in Angriff genommen.

Die Ausbildung zum Brunnenmeister 2017 war zum Zeitpunkt der Generalversammlung noch nicht abgeschlossen, deshalb konnten noch keine Ehrungen vorgenommen werden. Dies wird im nächsten Jahr nachgeholt.

Die Weiterbildung zum **Wasserwart Kurs 4/2016** haben folgende Kollegen besucht:

Urs Torri, IBC Energie Wasser, Chur
Beat Wick, IBC Energie Wasser, Chur

Die Weiterbildung zum Wasserwart **Kurs 2/2017** besuchte:

Martin Garbely, Weisse Arena Bergbahnen AG, Laax

Herzliche Gratulation!

Die Ehrungen für die **WW Kurse 3 und 4/2017** werden ebenfalls im 2018 nachgeholt. Darunter fällt auch der Kurs von Chur.

Bei den Rohrnetzmonteur- und Teamleiterweiterbildungen wurden keine Teilnehmer aus Graubünden gemeldet.

12. Verschiedenes und Umfrage

Der Präsident bedankte sich an dieser Stelle bei seinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in den letzten zehn Jahren im Vereinsvorstand.

Hitsch Egli bedankte sich im Namen aller Teilnehmer beim Präsidenten und dem Vorstand für die wertvolle Arbeit und die angenehme Kollegialität und brachte seine Freude über das Jubiläum zum Ausdruck.

Heini Denoth ermutigte die Teilnehmer, sich die gewünschten Informationen über die Webseite zu beschaffen – diese bleiben oft bei den Gemeinden hängen – und untereinander zu kommunizieren.

Zum Schluss dankte der Präsident allen Anwesenden für das Vertrauen und das Interesse am Verein IG Brunnenmeister Graubünden, welches durch die jeweilige Teilnahme und dem 10-jährigen Bestehen bestätigt wird.

Die Generalversammlung endete um 9.45 Uhr.

Fachtagung 2017, Flims

Die Fachtagung der IG Brunnenmeister Graubünden feierte ihr 10-jähriges Bestehen.

Der Präsident begrüßte im Namen des Vorstandes alle Anwesenden und dankte für das Interesse und die Treue der IGBG gegenüber. Der Vorstand hatte die Absicht, für diesen Anlass besonders das Gemeinsame und die Kameradschaft in den Mittelpunkt der Tagung zu stellen. Flims als Austragungsort eignete sich für diese Vorhaben mit dem gewählten Rahmenprogramm ausgezeichnet.

Der Präsident dankte der Gemeinde Flims im Besonderen für die grosszügige Unterstützung während dieser Tagung.

Nach der Generalversammlung stand ein Vortrag des Bauamt Leiters, Marco Maranta, über die Infrastrukturen auf dem Programm.

Sein Referat ging über den Bereich Wasserversorgung hinaus und gab einen Einblick in die Infrastrukturen der Gemeinde. Das Bauamt beschäftigt 30 Mitarbeiter, davon sind drei für die Wasserversorgung zuständig. Die jährliche Wasserabgabe beträgt rund 1.1 Mio. m³. Damit werden zwischen 3'000 bis 13'000 Personen versorgt. Es stehen sieben Reservoirs mit einem Gesamtvolumen von 3'800 m³ für das Trink- und Löschwasser zur Verfügung. Die Quellen liefern ca. 90 % des Trinkwassers, der Rest wird in den Wintermonaten durch das Grundwasser bereitgestellt. Das Leitungsnetz umfasst eine Länge von 50 km und verfügt über fünf Druckzonen.

Für die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage wurden 10 Mio. Franken investiert. Marco erwähnte den Tag der offenen Tür, der nach unserem Anlass, nämlich am 30. September 2017, stattfand, an dem auch die Wasserversorgung und das Bauamt besichtigt werden konnten.

In den Ausführungen des Bauamt Leiters wurden auch touristische Attraktionen erwähnt, so zum Beispiel der Caumasee und der Klettersteig Pinut. Die Werkgruppe erbringt ungefähr 300 Arbeitsstunden für touristische Leistungen. Die Vorstellung des Projekts „Wasserwelten“ wurde für den Nachmittag angekündigt. Des Weiteren wurde über das komplexe Grossprojekt Stenazentrum und Stenabrücke mit Kosten von rund 200 Mio. Franken informiert. Flims hat mit diesem weitsichtigen Vorhaben wichtige Grundlagen für die Zukunft gelegt.

Das Grusswort der Gemeinde erfolgte durch den Gemeindepräsidenten, Adrian Steiger. Er sprach über die Geschichte von Flims und die Entwicklung hin zum Tourismusort und machte die Zuhörer neugierig, mehr vom Ort und den noch bevorstehenden Projekten zu erfahren.

Der Präsident dankte Adrian Steiger und Marco Maranta für die interessanten Einblicke in die Gemeinde Flims und überbrachte im Namen der IG Brunnenmeister ein Präsent.

Bei schönstem Wetter ging es für die Tagungsteilnehmer zu Fuss weiter zur Brauerei nach Flims Waldhaus. Der Apéro wurde auf der Terrasse serviert. Beim Mittagessen erhielten alle Teilnehmer ein schön verpacktes Geschenk in Form eines Holzbrettchens mit dem eingebrannten Signet vom Bündner Brunnenmeisterverband und leckeren einheimischen Spezialitäten.

Das Nachmittagsprogramm startete an der Talstation Foppa, die mit Bussen erreicht wurde. Nach der Sesselbahnfahrt führte ein Fussmarsch entlang dem Wasserweg zur Sinfonia d'aua nach Punt Gronda. Der Direktor der Flims Electric AG, Martin Maron, führte uns dort in das 40 Millionen-Pojekt der Wasserwelten ein. Es begann mit einer Tonbildschau und ging weiter mit Ausführungen des Direktors, welcher auch Mitinitiant des Projekts war. Entstehung, Planung, Bewilligungsverfahren bis hin zur Realisierung und auch Schwierigkeiten, die im Laufe der Ausführung auftraten, wurden erklärt. In diesem Zusammenhang gewann man neue Erkenntnisse – welche Folgen auch die Kosten hatten – über den Wasserfluss im Karst. Es war faszinierend zu sehen, wie Synergien zwischen Trinkwassertransport, mehrfacher Turbinierung des Wassers zur Stromnutzung und gleichzeitige Wassernutzung und Förderung für die Beschneigung miteinander verbunden wurden. Ein Vorzeigeobjekt, welches unter Beachtung der Umwelteingriffe mit den wirtschaftlichen Interessen und dem Tourismus in Einklang gebracht werden musste und Machbares aufzeigte.

Danach konnten vor Ort die Stromproduktion sowie die Trinkwasserspeicherung und deren UV-Aufbereitung unter der Führung von Marco Maranta besichtigt werden. Besichtigungen dieser Art geben den Teilnehmern immer wieder neue Impulse für die Tätigkeit in ihrer Versorgung. Gedankenaustausch unter Kollegen führt dabei zu interessanten Diskussionen. Es öffnet uns die Augen für Neues, damit wir konstruktiv Projekte mitgestalten können, die zu einem Mehrwert in den Gemeinden führen.

Ein herzliches Dankeschön überbrachte der Präsident den engagierten Mitwirkenden der Gemeinde Flims, der Flims Electric AG sowie dem Brunnenmeister, Andreas Darms, für ihre Mitarbeit bei der Durchführung der Tagung.

Mit dem Dank für das Interesse an der Jubiläumstagung verabschiedete sich der Präsident von den Teilnehmern und wünschte allen eine gute Heimreise und das Beste für ihren Alltag als Brunnenmeister.

Ausblick 2018

Im Jahr 2018 findet die Fachtagung mit Generalversammlung zum Thema „Trinkwasserversorgung in Notlagen“ am 26. Oktober 2018 in Scuol statt.

Schlusswort und Dank

Zum Schluss bedanke ich mich bei allen, die den Verein im Vorstand und auch von ausserhalb tatkräftig unterstützen und hoffe, dass unser Verein seinen Zweck nachhaltig erfüllt und die kommende Generation der Wasserspezialisten uneingeschränkt wirken kann.

Ueli Wehrli,
Präsident Brunnenmeister Graubünden

Klosters, im September 2018